

Liebe Freunde,

während wir uns auf den Winter vorbereiten, sind in Burkina Faso die letzten Erntearbeiten im Gange und die Vorbereitung für die Trockenzeit beginnt. Viele Menschen fragen sich, ob die Maisvorräte bis zur nächsten Ernte reichen werden, denn in diesem Jahr gab es relativ wenig Regen. Zudem machen die in den letzten Jahren drastisch gestiegenen Lebensmittelpreise den Menschen zu schaffen. Wenn man 80% des Einkommens für Lebensmittel ausgibt, ist eine Preiserhöhung von existenzieller Bedrohung. Eure Unterstützung ist für uns in ihrer Bedeutung kaum zu ermessen. Dort rettet sie Leben!

Herzlich grüßt Euch

Eurer



Vorstand:
Torsten Krauß
Michael Vogel
Ines Greschok
Steffen Teuber
David Schreyer

I) BURKINA FASO

Der Container ist da!

Etwa Mitte Oktober war es so weit: der entsendete Container erreichte Burkina Faso. Welch eine Freude herrschte da bei den Mädchen und den Waisenkindern! Die ca. 50 Nähmaschinen werden die Lernbedingungen im Ausbildungszentrum Dorcas verbessern, denn nun brauchen nicht mehr drei Mädchen an einer Maschine zu sitzen. Neben Spielsachen für die Kinder war auch ein Traktor dabei. Der soll in Zukunft mit Fahrer vermietet werden, die Einnahmen daraus kommen dem Dorcas-Verein zugute.



Neue Schülerinnen willkommen heißen

Seit Oktober 2011, dem Beginn des Schuljahres, lernen 75 neue Mädchen im Dorcas-Zentrum den Beruf der Schneiderin. Mit 41 neuen Schülerinnen ist auch das Wohnheim wieder komplett belegt. Die meisten Mädchen sind um die 15 Jahre alt, viele von ihnen haben noch nie eine Schule besucht. Drei Schülerinnen kommen sogar aus der Elfenbeinküste. Daran zeigt sich die Einzigartigkeit und Bekanntheit der Arbeit von Moise und Elizabeth Oubda. Nach wie vor ist es das einzige Schulzentrum in ganz Burkina Faso, in dem arme Mädchen ohne hohe Schulgebühren eine Ausbildung erhalten können. Leider musste aber auch 50 Mädchen abgesagt werden. Alle Mädchen haben sich gut eingelebt und es ist eine gute Gemeinschaft entstanden. Sie lernen nun, wie man Babykleidung und Taschen herstellen kann.

Ende November hat uns leider eine sehr traurige Nachricht aus dem Zentrum erreicht. Eine der neuen Schülerinnen aus dem 1. Lehrjahr ist nach dreitägiger Krankheit unerwartet gestorben. Die genaue Krankheitsursache konnte nicht geklärt werden und es kam jede Hilfe zu spät. Für alle ist dies ein schwerer Schlag, besonders ihre Mitschülerinnen sind tief betroffen. Das Mädchen wurde in ihrem Heimatdorf beerdigt.

Patenschaften

Wir sind sehr dankbar für inzwischen über 170 Patenschaften. Das ist ein riesengroßes Geschenk für uns und besonders für die, deren Zukunft dadurch eine bessere wird. Nach wie vor sind wir aber auf der Suche nach neuen Paten, da die Zahl der Schülerinnen steigt. Zurzeit sind 180 Mädchen in der Ausbildung und auch für einige der Waisenkinder werden noch Paten gesucht.

Konto:
Kinderhilfe
Westafrika e.V.
Nr 652164
BLZ 830 500 00
Sparkasse Gera-Greiz



Diesem Freundebrief haben wir ein neues Prospekt beigelegt mit der Bitte, es an einen Bekannten weiter zu geben. Mit eurer Erfahrung als Paten und der Gewissheit, dass dieses Geld tatsächlich komplett vor Ort ankommt, hoffen wir, den einen oder anderen neuen Unterstützer zu erreichen.

An dieser Stelle möchten wir auch gern auf die geänderten Patenbeträge hinweisen. Diese betragen jetzt 20 bzw. 30 Euro (mit Unterbringung im Wohnheim bzw. geplanten Waisen-Kindergarten). Die größten Beträge müssen vor Ort für die Ernährung der Mädchen bzw. Kinder aufgebracht werden. Durch die massiven Preissteigerungen bei

Lebensmitteln in den letzten zwei bis drei Jahre wurden die Mittel noch knapper als sie sowieso schon waren. Selbst 30 Euro pro Monat reichen eigentlich nicht aus. Wir steuern regelmäßig etwas aus den freien Spenden bei, wodurch manche geplante Baumaßnahme nach hinten verschoben werden muss. Wer seinen alten Patenbetrag freiwillig auf den neuen erhöhen möchte, kann das gern tun bzw. uns bei Einzugsermächtigung Bescheid geben. Ansonsten bleiben natürlich die Beträge für die bereits abgeschlossenen Patenschaften bis zum Ablauf bestehen!

Dorcas-Waisenkinderarbeit

Wie bereits berichtet, hat Elisabeth dieses Jahr mit der Betreuung von Waisenkindern begonnen. Die ersten Kinder können mit Hilfe der Patenschaften inzwischen zur Schule geschickt werden, insgesamt hat sich ihre Anzahl auf 16 erhöht.

Für die Kleinen plant Dorcas den Bau eines Kindergartens für bis zu 60 Waisenkinder, die dort zunächst 4 Tage pro Woche betreut werden sollen. Wir hoffen, dass die Patenschaften in Höhe von 30 Euro die Verpflegung für diese Zeit sicherstellen können. Auch für die Gehälter der Betreuerinnen (je 75,-/Monat) hoffen wir noch Paten zu finden, da diese leider nicht durch die Patenschaften abgedeckt werden können.

Dorcas-Fußballprojekt

Neu im Dorcas-Verein ist das Fußballprojekt für Straßenjungs. Da leider bisher für Jungen noch keine Ausbildung angeboten werden kann, aber auch sie erreicht werden sollen, kam die Idee, mit einem Fußballprojekt zu beginnen. Das ist mit relativ wenigen Mitteln möglich.

Glücklicherweise wurde schnell ein geeigneter Trainer aus der Gemeinde von Pastor Moise gefunden, der nun Gehalt bekommt und zweimal pro Woche eine Mannschaft trainiert. Die Jungen können in der Regel keine Schule besuchen. Die Möglichkeit, die ihnen Dorcas bietet, stärkt ihr Selbstbewusstsein enorm. Für die Zukunft planen unsere Partner und wir das Projekt zu erweitern und jeden Nachmittag zu trainieren - insgesamt fünf Mannschaften. Die Begeisterung der Jungen ist unübersehbar. Sie ist sogar so groß, dass die Fußballspieler ihrem Trainer bis nach Hause folgen und ihm keine Privatsphäre lassen. Unter anderem zu seiner Entlastung soll nun ein kleines Haus mit Büro, Lager für die Bälle und Umkleideraum gebaut werden. Daneben soll außerdem ein richtiger Fußballplatz eingerichtet werden. Das erfordert zusammen mit noch anzuschaffenden Trikots und Fußballschuhen eine Investition von etwa 6.000 Euro. Wir hoffen, dazu unter anderem auch deutsche Fußballvereine als Sponsoren zu finden.



II) GHANA

Licht an im Waisenhaus

Seit dem letzten Freundebrief ist auch in Ghana eine Menge geschehen! Vor allem im Waisenhaus (OVC) gibt es gute und weniger gute Neuigkeiten...

Die gute Nachricht ist, dass es nun Elektrizität gibt! Mit der Hilfe von Projektgeldern, die uns von der Stiftung Nord-Süd-Brücken zur Verfügung gestellt wurden, konnten Stromleitungen zum Waisenhaus gelegt werden und die Kinder sowie die Hausmutter haben nun auch am Abend Licht. Da es schon gegen 18 - 19 Uhr finster wird, ist das natürlich ein großer Gewinn! Warten müssen alle hingegen noch auf einen Wasseranschluss. Drei Mal schon wurde auf dem etwa 100 m entfernt liegenden Schulgelände versucht, nach Wasser zu bohren, aber bisher ist man nicht darauf gestoßen. Bis auf weiteres heißt es also für die Kinder, jeden Tag den langen Weg zum nächsten Anschluss zu laufen... Wenn das geschafft ist, können sie sich allerdings in ihrem neuen Badehaus damit duschen. Neu ist außerdem, dass es im Waisenhaus jetzt Betten für alle Kinder gibt.



Daniel und Elizabeth Ayembilla planen unterdessen schon für das nächste Jahr. Zu den 10 Kindern, die bereits im OVC wohnen, sollen noch 10 weitere dazukommen. Dafür werden natürlich auch wieder Paten gebraucht!

Ein anderes Projekt, das den Kindern helfen soll, ist eine Schweinefarm. Die erfüllt gleich mehrere Zwecke: zum einen können hier die Kinder mehr über Tierhaltung lernen, zum anderen ergänzt das Fleisch den Nahrungsplan der Kinder und nicht zuletzt können in Zukunft auch Schweine verkauft werden.

Dazu noch ein kurzer Bericht von einer unserer Freiwilligen, die im Moment in Ghana ist über sich und ihre Arbeit:

„Auntie, Auntie!“

vom 05.12.11 von Julia Glögger, Freiwillige im Waisenhaus in Jirapa

So oder so ähnlich wird die 19-jährige Julia Glögger nun jeden Tag von den Kindern im Waisenhaus begrüßt. Danach begibt sie sich mit den zehn Waisenkindern auf den Weg zur ca. 800m entfernten Wasserleitung. Da das Waisenhaus selbst etwas abseits der Stadt liegt, gibt es vor Ort noch keine Wasserquelle. Nachdem jedes Kind seinen Eimer landestypisch auf dem Kopf getragen hat, kommt Julia zu ihrer hauptsächlichen Arbeit, der Hausaufgabenbetreuung. Denn eines der wichtigen Ziele des Waisenhauses ist die gute schulische Ausbildung. Dazu trägt Julia bei, indem sie die Hausaufgaben gründlich mit jedem Kind durchgeht und vor Klausuren den Stoff der letzten Wochen nochmal wiederholt. Obwohl es den Kindern scheinbar an vielen materiellen Dingen fehlt, kann man trotzdem deutlich sehen, dass sie sich unter der Obhut der Waisenhausmutter sehr wohlfühlen und im Haus als gute Gemeinschaft zusammenleben.

Für den Zeitraum **August 2012 bis August 2013** suchen wir wieder **Freiwillige**, die die Arbeit vor Ort und eine andere Art zu leben kennen lernen wollen. Bewerben können sich Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahren bis zum **15.01.2012!** Genauere Infos und die Bewerbungsunterlagen gibt es dafür auf unserer Homepage www.kinderhilfe-westafrika.de unter der Rubrik Freiwilligendienste. Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

III) DEUTSCHLAND

Besuch aus Burkina Faso und Ghana

Anfang November konnten uns die Leiter unserer Partnerorganisationen aus Burkina Faso und Ghana, die Ehepaare Oubda und Ayembilla, in Deutschland besuchen. Sie nahmen zusammen mit unserem Vorsitzenden Torsten Krauß an einer Konferenz in Berlin teil, bei der es um die Arbeit mit Freiwilligen ging, die aus Deutschland über das weltwärts-Programm in verschiedenste Länder entsendet werden. Die Teilnahme und der Flug wurde ihnen dafür von der Bundesregierung gesponsert.

Natürlich war darüber hinaus auch Zeit, andere Stationen anzureisen. Ein besonderes Erlebnis war für Moise und Elizabeth Oubda der Besuch des AWO Kindergartens in Zeulenroda. Im Frühjahr hatten die Kinder, Erzieher und Eltern für den Containertransport gesammelt. Jetzt durften die Oubdas den Kindern mit Bildern zeigen, wie deren gesammelte Sachen bei den Kindern in Bobo Dioulasso angekommen sind. Freudig überrascht waren wir, als die Kinder uns wieder eine große Menge neu gesammelter Kleidung und Spielsachen übergeben haben!

Daniel und Elizabeth Ayembilla bekamen während ihres Aufenthalts sogar Besuch von einer der früheren Volontärinnen, die im Moment bei Bad Salzungen lebt und gekommen war, um sich bei den beiden zu bedanken.



Anstellung

Ab Januar wird Kinderhilfe Westafrika e.V. die erste Person anstellen. Falko Löbel wird zunächst für 6 Stunden/Woche für den Verein tätig sein und dabei helfen, die Qualität der Arbeit zu sichern. Im nächsten Freundebrief wird er sich euch selbst vorstellen. Wir freuen uns sehr auf seine Unterstützung und wünschen Ihm jetzt schon einen guten Start bei uns.



Tatkräftige Helfer bei der Abdichtung des neuen Lagerdachs

Lager

Unsere Arbeit wächst und das zeigt sich unter anderem auch darin, dass immer mehr Menschen Nähmaschinen, Fahrräder und weitere nützliche Gegenstände spenden, für die aber mittlerweile unsere bisherige Lagerkapazität nicht ausreichend war. Da kam uns das Angebot von Bernd Weißbach, einem unserer Mitglieder, sehr entgegen. In Oelsnitz im Vogtland haben fleißige Helfer das Dach einer ehemaligen Bäckerei, ein Haus aus Bernds Eigentum, mit Schweißbahnen dicht gemacht und nun dürfen wir den Raum, der ca. 200qm umfasst, für 10 Jahre kostenfrei nutzen.

Wir möchten schließlich noch allen danken, die uns dieses Jahr hindurch wieder begleitet haben. Danke allen Spendern, allen treuen aber auch neuen Freunden, allen Betern und Interessenten. Jedes Jahr war bisher einmalig und hat neue Herausforderungen und Freuden gebracht. Es hilft uns und unseren Partnern zu wissen, dass Menschen in Deutschland für sie beten, an sie denken und sie unterstützen. Deswegen schauen wir vor allem mit Dankbarkeit zurück und wir hoffen, ihr könnt das auch. Seid auf jeden Fall reichlich gesegnet, habt erholsame, aber auch erbauende Feiertage und kommt gut in das neue Jahr! Bis zum nächsten Freundebrief!